

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von [Nikolaus Dal, Martin Bosse, Christian Friedrich Pressier] und [Christoph Theodosius Walther].

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Pressier, Christian Friedrich
Walther, Christoph Theodosius**

Tarangambadi, 01.01.1728-21.10.1728

30. Juni 1728

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176585

„bey sich über ihrem Catecheten Rajanajekken be-
rathend, auf den mir gelangt, daß ich sie mit
einander sollte disputiren lassen. Ich befehlte
sie beyde her, und sagte, sie sollten mir noch ein
oder zwei Tage warten. Demnach rief ich sie her,
kam zu mir, und sagte, sie wollten sollte zuerst
Briefe mitbringen, so wollten wir in Gegen-
wart aller (das ist, nach Malabarischer Art zu
werden, einiger) Kräfte oder weiser Leute uns
theilen, was der Brief ferner habe, oder nicht. Nach
zwey Tagen sind sie zu Rajanajekken gekommen,
und haben gesagt, es wäre nicht möglich,
daß sie mit einander disputiren. Nachher
sah ich sie nicht wieder gehen. Volten sie
kräftig wieder zu mir kommen, so will ich
es ihnen beweisen, und thun, was sie mir
sagen werden. Wir haben ja viele Kinder, dar-
unter bin ich auch einer. Ich ermahne daher
ihren Geyßel.“

30. Vischt Telunga-rafa auß Tanschaure zum
Malabarischen, Wago, zum zum auß zum
Collegio, der er bey zum gegebenen Gelegenheit
zu seinem Vater Hofzeit eingeladen, abzuholen.
ul.

Kuz. Adard ~~dem~~ die Kräfte angestrichen, und den
20ten geneigt. Gott lasse Sie zur Förderung
seines Evangelii genügen. *

Am 3. kamen unterthänigste Mosviye und Max, Tanfchauri,
wichtige Krüter und Soldaten, die bis her dranz. St. Krüter
sich im Lager gehalten hatten, und befohl in
seiner Anstalt. Hier wurde befohlen und bekannt
kleine Malabarische Exaltat.

kleine Malabarische Exotischer.
Weil nun die bisher ~~angebaute~~ Kuxen Hauptstadt
aufgeführt ist, so werden dazwischen den Lin.
absonnen Plätze angeblich werden angebaut, aber
stark werden von der Stadt, als dazwischen. Kuxen
dortigen Exoten geben nicht eine kleine Exotischer.

Fortiges, Trichter, geben nicht nur Staub vor, auch
 Du 8. Ueber, auch Löffel, abermal nach Cudalor Engl. Proa
 ein Paquet von niedrigem feinsten Zucker zu schäffeln.
 * Kaffee mit mir auch nicht ist by einem Koffein.